

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Frankreich

Gastuniversität: UNIVERSITE D'ANGERS

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

## Persönlicher Erfahrungsbericht

### **Vorbereitung**

Begonnen hat für mich die konkrete Vorbereitung auf das Auslandssemester mit der Bewerbung für das Auswahlverfahren Anfang des Jahres 2023. Ich wusste vorher schon, dass ich unbedingt ein Semester in Frankreich verbringen möchte und habe dementsprechend Angers und Paris als meine Wunschziele angegeben. Nachdem ich für meine Erstwahl, Angers, die Zusage erhielt, standen diverse bürokratische und organisatorische Schritte an, wie die Kontaktaufnahme mit Ansprechpartnern an der Uni Angers, die Recherche meiner möglichen Kurse und die Bewerbung auf das Wohnheim (welche leider erfolglos blieb). Besonders wichtig waren in der Vorbereitung das Grant Agreement, um die Erasmus-Förderung zu erhalten, und das Online Learning Agreement (OLA), in dem man angab, welche Kurse man voraussichtlich an der Gastuniversität belegen würde. Unabhängig von der Entsende-Institution oder der Gastuniversität wurde auch ein Webinar angeboten, in welchem wichtige Informationen zum Studium in Frankreich allgemein vermittelt wurden. Es lohnt sich beispielsweise zu überprüfen, welche Versicherungen man vorher abschließen muss, oder welche Förderungen wann und unter welchen Bedingungen zusätzlich angeboten werden (z.B. das französische Wohngeld Caf).

### **Ankunft & Unterkunft**

Da ich keinen Platz im Studierendenwohnheim erhalten hatte, und auch sonst von Deutschland aus keine Wohnung gefunden hatte, habe ich nach der Anreise die ersten Tage im Hotel verbracht und von dort aus zügig eine passende WG gefunden. Es ist sinnvoller, vorher eine Wohnung zu finden, doch das ist aus dem Ausland ohne lokale Kontakte eher schwierig. Generell sind die Mieten in Angers außerhalb der Wohnheime vergleichsweise hoch, das sollte einem vorher bewusst sein.

Was die Wohnungssuche in Frankreich auch schwieriger gestaltet ist, dass man in den meisten Fällen einen französischen Bürgen benötigt. Es gibt auch Möglichkeiten, das zu umgehen, z.B. über Visale, oder wenn die VermieterInnen andere Nachweise akzeptieren.

Neben mir wohnten in der WG ein Franzose und eine Französin, demnach sprachen wir hauptsächlich auf Französisch miteinander, wodurch ich viele alltägliche Vokabeln gelernt habe. Die Universität bot in den ersten Wochen vor und nach Semesterbeginn verschiedene Einführungs- und Kennenlernveranstaltungen an. Man musste Termine ausmachen, um sein Confirmation of Period of Study unterschreiben zu lassen, Anweisungen zur Erstellung des Stundenplans zu erhalten und seinen Studierendenausweis zu erhalten. Vorab wurden leider immer nur wenige Infos gegeben, was genau ansteht hat man meistens nach und nach, oft durch andere Erasmus-Studierende erfahren. Es wurden auch Campus-Touren angeboten, sowohl für Saint-Serge in der Innenstadt als auch Belle-Beille, welcher etwas außerhalb liegt aber sehr gut erreichbar ist mit der Tram. Außerdem konnte man an Stadtführungen, Kennenlernspielen und Aktivitäten teilnehmen, bei denen man auch viele internationale Studierende getroffen hat.

### **Studium und Angebote an der Université d'Angers**

Ich belegte an der Université d'Angers hauptsächlich Psychologie-Kurse, da dies mein Studiengang an der GU ist, doch ich nahm auch an einem Sprachkurs und einer fachfremden Vorlesung aus Interesse teil.

Psychologie-Vorlesungen (frz.: Cours magistral; CM) und Seminare (frz.: Travail dirigé; TD) fanden grundsätzlich auf Französisch statt, anders als manch andere Studiengänge, die auch Kurse auf Englisch oder weiteren Sprachen anboten. Mit meinem Delf-Niveau von B2 hatte ich keine großen Schwierigkeiten, den Veranstaltungen zu folgen, insbesondere nach ein paar Wochen Eingewöhnung. Anders als in Deutschland jedoch laden nicht alle Dozierenden ihre Folien hoch, sondern viele erwarten, dass die Studierenden in den Vorlesungen mittippen oder -schreiben, um sich auf die Prüfungen vorbereiten zu können.

Im Dezember fanden die meisten meiner Klausuren in Angers statt, das Format war meistens Multiple oder Single Choice und ich schrieb fast immer mit den regulären Studierenden zusammen, durfte aber ein übliches Wörterbuch mitnehmen und benutzen.

Von den verschiedenen Sprachkursen, die von der UA angeboten wurden, nahm ich an einem teil, der einmal die Woche für 3 Stunden stattfand und verschiedene Themenbereiche abdeckte. Je nach Lehrkraft und Niveau waren die Sprachkurse entweder streng und auf sehr hohem Niveau, oder man hat nicht viel neues gelernt. So oder so waren sie aber hilfreich, um weiterhin in Kontakt mit anderen internationalen Studierenden zu kommen und mehr über die französische Kultur zu erfahren.

An der UA gab es ein sehr vielfältiges und kostengünstiges Sportangebot (SUAPS), für das man in vielen Fällen sogar kaum eigene Ausrüstung brauchte. Von Klettern über Bogenschießen und Tanzen bis Volleyball war für jede\*n etwas dabei. Unabhängig davon gab es auch musikalische Angebote für die Studierende.

Die reguläre Mensa auf dem Belle-Beille Campus ist nicht unbedingt empfehlenswert, man wird satt, aber für VegetarierInnen oder gar VeganerInnen ist das Angebot nicht ausgelegt. Dazu kommt die lange Warteschlange, da die meisten Studierenden gleichzeitig Mittagspause haben. Es gibt jedoch ein paar kleine Cafeterien und – besonders empfehlenswert – eine gute Bäckerei an der Haltestelle Beaussier. Daneben befinden sich außerdem eine Apotheke, ein Supermarkt und ein paar weitere Läden, was besonders für die Studierenden im Wohnheim sehr praktisch ist.

### **Leben in Angers**

Die Stadt ist durch ihre drei Tram-Strecken und diversen Buslinien von frühmorgens bis ungefähr Mitternacht sehr gut vernetzt, wenn man nachts jedoch lange ausgeht, gerade unter der Woche, muss man sich nach alternativen Verkehrsmitteln umschauen oder zu Fuß gehen. Das lohnt sich aber durchaus, denn Angers hat sehr zu bieten. Wenn man im Club feiern gehen möchte, sollte man die hohen Altersbeschränkungen beachten (am Wochenende ab 25 Jahren), doch es gibt reichlich Bars, Restaurants und andere Veranstaltungen, die man abends besuchen kann.

Tagsüber findet man sehr viele süße Cafés, Bäckereien und Bistros, sowie Geschäfte und manchmal auch Märkte, durch die man sich probieren und die man erkunden kann.

In der ganzen Stadt verteilt findet man auch zahlreiche Supermärkte, ob direkt am Campus Belle-Beille, in der Innenstadt oder etwas außerhalb. Tendenziell sind Lebensmittel in Frankreich etwas teurer als gewohnt, die französischen Gebäcke sind es aber wert.

Kulturell hat Angers verschiedenste Museen und Aktivitäten zu bieten, wie zum Beispiel das Musée des Beaux-Arts und das Chateau. Dieses überblickt die Stadt, hat eine lange Geschichte und beherbergt den riesigen Wandteppich der Apokalypse.

Beim Campus Saint-Serge befinden sich unter anderem ein großes Kino (wo man mit der Carte Culture, die man von der UA bekommt, einen Rabatt erhält) und der Ice Parc (Eissporthalle).

Das Kino bietet hauptsächlich französischsprachige Filme an, man kann zumindest einige aber auch auf Englisch ansehen.

Außerhalb der Innenstadt, aber erreichbar mit der Tram befindet sich Terra Botanica, ein großer Park mit Spielplätzen, einer Bootstour, einem Schmetterlingshaus und vielem mehr. Im Herbst wird der Park passend für Halloween dekoriert und die Snacks und Gerichte sind an die Jahreszeit angepasst.

Insbesondere im Sommer ist der Lac de Maine (ein See umgeben von einem Sandstrand, Wiesen und Bäumen) eine tolle Möglichkeit, den Tag zu verbringen. Man kann dort sehr schön picknicken und auch schwimmen gehen, außerdem führen mehrere Wege um den See, auf denen man spazieren gehen oder joggen kann.

### **Ausflüge**

Es lohnt sich definitiv, auch über die Stadtgrenzen hinaus Ausflüge zu machen. Zum einen organisieren sowohl die Universität als auch Erasmus Fun verschiedene preiswerte Tages- und Wochenendreisen, man kann aber natürlich auch selbstständig, möglicherweise mit anderen International Students, planen. Im Maine-et-Loire Tal kann man viele Chateaux besuchen, und ein Tagesausflug nach Saumur an der Loire (inkl. Weinprobe und Schlossbesichtigung) ist empfehlenswert. Ungefähr eine Stunde von Angers entfernt liegt auch die Stadt Nantes, die sehr gut für größere Shopping Trips und weitere Museumsbesuche geeignet ist.

Paris lässt sich mit dem Zug in ungefähr eineinhalb Stunden erreichen und es wurden Ausflüge in diverse andere Regionen Frankreichs angeboten (unter anderem in die Champagne und nach Mont St. Michel).

### **Fazit**

Für mich war das Auslandssemester in Angers eine tolle Erfahrung, durch die ich viel gesehen, gelernt und erlebt habe. Man sollte den organisatorischen Aufwand und auch die Kosten nicht unterschätzen (insbesondere, wenn man in einer Wohnung lebt und viel ausgehen und reisen möchte). Wenn man das aber kalkuliert, lohnt es sich auf jeden Fall, für ein oder sogar zwei Semester nach Angers zu gehen. Die Infrastruktur ist gut ausgebaut, man kann viel unternehmen, neue Menschen aus verschiedenen Ländern kennenlernen und natürlich Französisch lernen.

### **Hilfreiche Links:**

Informationen für Austauschstudierende von der UA: <https://www.univ-angers.fr/en/you-are/exchange-student.html>

Semesterdaten an der UA: <https://www.univ-angers.fr/fr/acces-directs/facultes-et-instituts/faculte-des-lettres-langues-et-sciences-humaines/espace-etudiant/calendrier-universitaire-1.html>

Kontakte für internationale Studierende an der UA: <https://www.univ-angers.fr/fr/international/contacts-internationaux.html>

SUAPS (Sportangebote der UA): <https://suaps.univ-angers.fr/accueil>